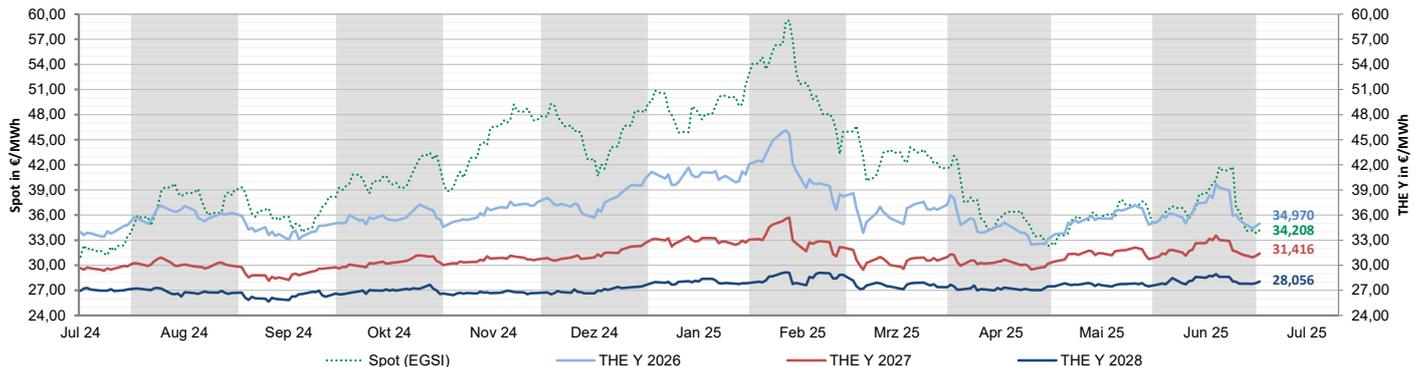


Gas - Marktübersicht

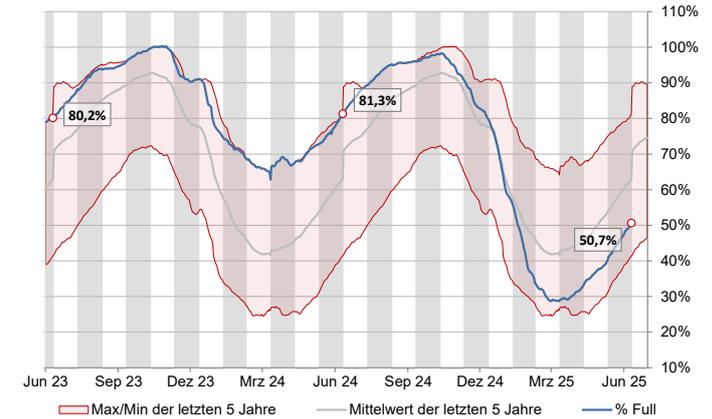
Gas Jahresprodukte



Wochenübersicht

	aktuell	Vorwoche		26-Wochen Hoch	26-Wochen Tief
	02.07.2025	25.06.2025	%		
THE Y 2026	34,970	36,045	-2,98%	46,112	32,460
THE Y 2027	31,416	31,650	-0,74%	35,706	29,462
THE Y 2028	28,056	28,022	+0,12%	29,148	26,986
THE Win 2025	36,951	38,722	-4,57%	53,669	34,751
THE Sum 2026	33,813	34,770	-2,75%	44,553	31,129
THE Win 2026	35,059	35,567	-1,43%	42,177	32,276
THE Sum 2027	29,915	30,099	-0,61%	33,954	27,940
THE Q4 2025	36,782	38,657	-4,85%	54,905	34,653
THE Q1 2026	37,124	38,788	-4,29%	52,716	34,851
THE Q2 2026	34,014	34,928	-2,62%	45,198	31,267
THE Q3 2026	33,614	34,614	-2,89%	43,916	30,986
THE August 2025	34,811	36,702	-5,15%	57,642	33,257
THE Sept 2025	35,327	37,415	-5,58%	57,735	33,647
THE Okt 2025	36,078	38,094	-5,29%	57,104	34,260
THE Nov 2025	37,033	38,754	-4,44%	54,426	34,880

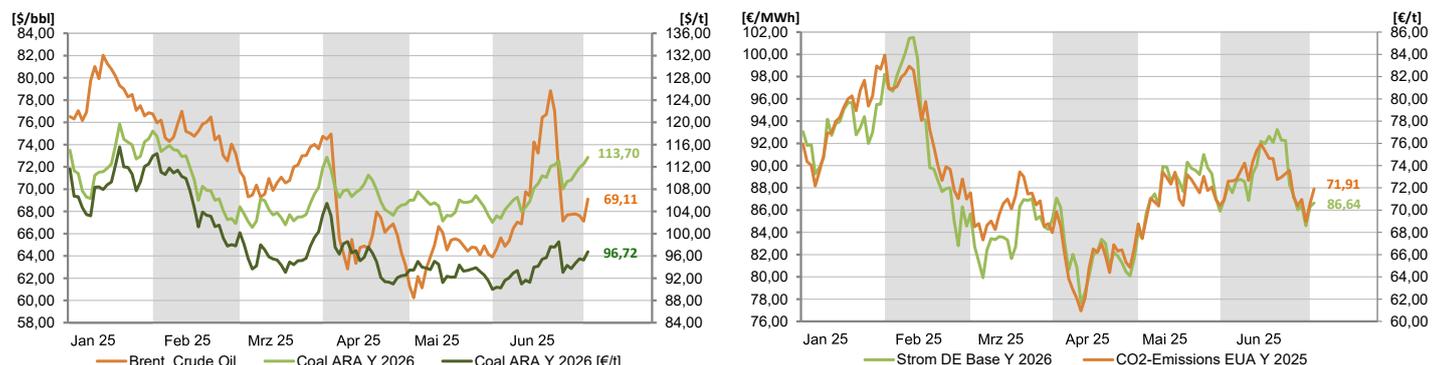
Gasspeicherbestände (Deutschland)



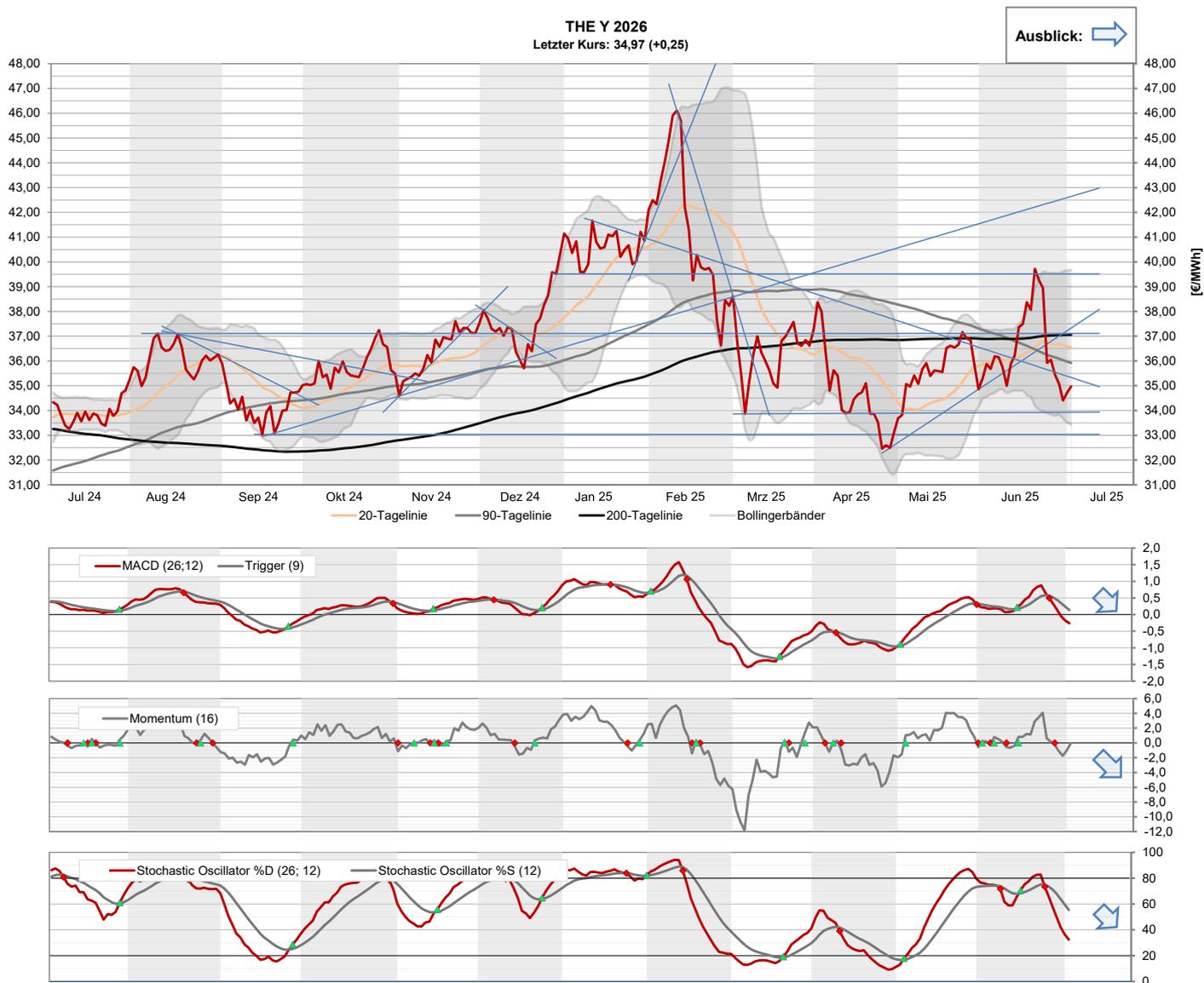
Kommentar

- Seit dem letzten Bericht haben sich die Gaspreise entspannt. Die Energiemärkte reagierten auf die nachlassenden Spannungen im Nahen Osten. Seit Dienstag geht es wieder aufwärts. Die Hitzewelle in Europa in Kombination mit Sorgen über französische Atomromexporte haben die Preise steigen lassen. Dies wird eine höhere Nachfrage nach Gas- und Kohlekraftwerken nach sich ziehen. Etwas Unterstützung für die Gaspreise dürfte von verminderten Durchleitungen von Gazprom Gas via TurkStream nach Europa kommen. Laut Reuters sind die Mengen im Juni im Vergleich zum Vormonat bedingt durch Wartungsarbeiten um 18,3% zurückgegangen. Die EU-Mitgliedsstaaten und das Parlament haben eine erste Einigung zum Gasspeicherziel erzielt. Demnach sollen die Gasspeicher bis zum 1. Dezember zu 90% gefüllt sein, einen Monat später als bisher, teilte die EU-Kommission. Die Mitgliedstaaten erhalten laut EU-Kommission bei schwierigen Marktbedingungen oder technischen Einschränkungen mehr Spielraum beim Erreichen der verbindlichen Ziele. Laut einer weiteren Erklärung des EU-Parlaments können die Staaten um bis zu zehn Prozentpunkte vom Füllstandsziel abweichen, falls schwierige Marktbedingungen, wie Hinweise auf Spekulationen, die eine kosteneffiziente Befüllung verhindern, vorliegen. Falls die „schwierigen Bedingungen“ länger anhalten, kann die EU-Kommission demnach auch für eine Speicherisolation größere Abweichungen zulassen. Neben dem längeren Zeitraum für das Erreichen des 90%-Ziels berücksichtigt die Mitgliedstaaten. Die zusätzlichen Flexibilitätmaßnahmen sollen es den Ländern ermöglichen, sich ständig wandelnden Marktbedingungen anzupassen und möglichen Marktmanipulationen entgegenzuwirken“, so der EU-Rat. Ungarn und die Slowakei kritisieren die Maßnahmen scharf, weil sie weiterhin auf russische Pipeline-Gaslieferungen über Turkstream angewiesen sind. Der Entwurf zu den Gasspeichern sieht vor, dass die zuständigen Behörden den Anteil russischer Gaseinspeisungen überwachen und darüber berichten müssen. Der Text muss noch formal von Rat und Parlament verabschiedet werden. Das Parlament will am Donnerstag im Energieausschuss darüber abstimmen, gefolgt von einer Abstimmung im Plenum, voraussichtlich am 8. Juli. Deutschland hat seine eigenen Gasspeicherziele im Vorfeld national anders geregelt und zielt auf einen Füllstand von durchschnittlich 70% zum 1. November ab, wobei Kavernenspeicher zu 80% und Porenspeicher zu 45% gefüllt sein sollen. In Deutschland wird es weiterhin auf den vergleichsweise niedrigen Füllstand der Gasspeicher und die mögliche Versorgungsrisiken durch den Krieg im Nahen Osten verwiesen. Vor allem die Situation im Gasspeicher Rheinland gibt Anlass zur Sorge, der ab Mitte August befüllt werden muss, um das neue deutsche Gasspeicherziel von 45% zum 1. November erreichen zu können. Bisher ist der Speicher laut AGSI-Daten von 28.06.2025 zu 2,2% gefüllt. Vor einem Jahr war der Speicher zu 76,9% gefüllt. Anfang November 2024 war der Speicher sogar zu mehr als 98% gefüllt, dann fiel der Speicherstand bis Ende Mai auf ein Tief von 1,8%. Seitdem zeigen die Zahlen kaum Anstiege. Der Speicher ist mit einem Arbeitsgasvolumen von knapp 43,8 TWh der größte Speicher Deutschlands. Mit einem Füllstand von 49,86% für die deutschen Speicher liegt der Wert 20 Prozentpunkte unter dem Fünf-Jahresmittel. Im Durchschnitt der vergangenen fünf Jahre habe der Füllstand des Speichers zu diesem Zeitpunkt im Jahr bei rund 58% geliegt. Für den kommenden Winter könnte es knapp werden. Der THE hatte im Krisenjahr die Befüllung eines Teils der deutschen Speicher übernehmen müssen, die Kosten wurden im Nachhinein über die Gasspeicherumlage umgelegt. Ab 1. Januar 2026 soll die umstrittene Umlage entfallen und die restlichen Kosten sollen aus dem Klima- und Transformationsfonds bezahlt werden.
- Am Ölmarkt bewegten sich die Preise bis Montag stabil seitwärts, nachdem die Waffenruhe zwischen Israel und dem Iran in Kraft getreten ist. Seit Dienstag steigen die Preise wieder. Im Konflikt mit dem Iran hat Teheran sich dazu entschieden, die Zusammenarbeit mit der IAEA (Internationale Atomenergiebehörde) auszusetzen. Von einer Lösung im Streit um die Urananreicherungen des Landes ist man wieder weit entfernt. Für den 6. Juli ist die nächste Videokonferenz der Opec+ Partner angesetzt. Man wird darüber beschließen, ob auch im August das Zurückfahren der freiwilligen Extrakürzungen mit nächstem Freigabeschritt forciert wird. Vieles spricht dafür, dass man noch mal 400.000 Barrel/Tag freigeben wird. Dies könnte die Preise nach unten drücken.
- Die Kohlepreise sind seit dem letzten Bericht aufwärts gegangen. Europa leidet derzeit unter einer Hitzewelle mit Temperaturen von über 40 °C. Bullische Signale kommen auch aus dem asiatischen Markt. Heißes Sommerwetter treibt die Stromerzeugung zur Deckung der Kühlnachfrage an. Der französische Energieversorger EDF habe aufgrund der Hitzewelle im Land bereits die Produktion mehrerer Anlagen gedrosselt. Ebenfalls niedrige Wasserpegelstände lassen die Preise steigen. Laut dem Elektronischen Wasserstraßen-Informationssystem (EDI) lagen die Pegelstände am Rhein, dem wichtigsten Wasserstraßen-Messpunkt Kaub, zuletzt bei 113 cm, nach 135 cm Anfang letzter Woche. Die Kohlebestände an vier wichtigen Trockenfrachterminals in Amsterdam, Rotterdam und Antwerpen (ARA) beliefen sich gestern Morgen auf 2,77 Millionen Tonnen, den niedrigsten Stand seit März 2022, wie Montel auf Basis von Terminaldaten schätzt.
- Die EUAs bewegen sich Hin und Her in einer Spanne zwischen 68,71–72,90 EUR/t. Am Montag wurde die 70-Euro-Marke unterlaufen und erreichte das Tief vom 06. Mai. Seit Dienstag steigen die Preise wieder. Die überverkaufte Marktlage am unteren Bollingerband hat sich entspannt. Ein bullischer Faktor für die EUAs sind die erwarteten hohen Temperaturen über weite Teile Europas und die sich abzeichnende Erholung der europäischen Wirtschaft. Die vom Ifo-Institut gemessene Unternehmensstimmung in Deutschland hat im Juni im rein höchsten Stand seit Mai 2024 erreicht. Das war der sechste Anstieg in Folge. Die europäischen Märkte stehen verstärkt unter dem Eindruck einer europäischen Hitzewelle, die zu höherem Energiebedarf zu Kühlungszwecken führt und zugleich aufgrund von Kühlwasserproblemen den Einsatz von Kraftwerken einschränkt, auch wenn der Pegelstand zu niedrig wird. Der französische Versorger EDF drohelt seit Samstag die Produktion von deren Kernkraftwerken wegen hoher Temperaturen. Eine Drosselung der Kernreaktoren wird eine höhere Nachfrage nach Gas- und Kohlekraftwerken nach sich ziehen und damit einen höheren CO<sub>2</sub>-Ausstoß. Zudem dürfte der geäußerte Vorschlag der EU-Kommission einer CO<sub>2</sub>-Reduktion von 90% bis 2040 vom Markt bullish aufgenommen worden sein. Außerdem haben die spekulativen Anleger am vergangenen Freitag ihre Nettolängungspositionen an der ICE um 7,4 Mio. auf 15,6 Mio. Zertifikate auf den tiefsten Stand seit sieben Wochen vermindert.

Commodities



Gas - Technische Analyse



**Kommentar - Technische Analyse THE Y 2026**

- Seit dem letzten Bericht lag die Spanne im THE-Jahresband 2026 auf Settlementbasis zwischen dem Tief am Dienstag bei € 34,15 und einem Hoch am letzten Donnerstag bei € 35,635.
- Seit Dienstag erholen sich die Preise nach dem Abwärtstrend seit dem letzten Bericht. Die 200-, 20- und 90-Tagelinien (€ 37,06 /€ 36,55 /€ 35,92) sind unterlaufen auch unter Anwendung der 1%-Regel. Steigen die Preise über die unterlaufenen Durchschnittslinien, ist am Hoch vom 01. und 02. April (€ 38,45) mit einem Widerstand zu rechnen. Danach kommt das Hoch vom 03. März (€ 39,20) zum Einsatz. Wird der Widerstand überlaufen, ist am oberen Bollingerband (€ 39,67) zusammen mit den Hochs vom 19. und 23. Juni (€ 39,58 / € 39,85) mit einem soliden Widerstand zu rechnen. Wird die Hürde gerissen, entsteht zunächst Potential in Richtung der 40-Euromarke.
- Fallen die Preise, ist an den Tiefs vom 20. Mai und 10. Juni (beide bei € 34,95) mit einer Unterstützung zu rechnen. Bestärkt wird dies durch das Tief vom 01. Juli (€ 34,15) und untere Bollingerband (€ 33,42). Die Jahrestiefs von Ende April bei rund € 32,50 kommen als nächstes zum Einsatz.
- Aktuelle Notierung: € 35,20 - € 35,33 (16:21 Uhr)

## Gas - Abkürzungen und Glossar

### Ihr Ansprechpartner:

<b>René Viernekäs</b>	<b>rene.viernekaes@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2303</b>
<b>Marius Birkner</b>	<b>marius.birkner@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2302</b>
<b>Horst Ziegler</b>	<b>horst.ziegler@stadtwerke-bamberg.de</b>	<b>0951 / 77-2000</b>

### Glossar

#### **Base** (Phelix Baseload Year Futures):

Der Phelix Baseload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Base der EPEX Spot SE.

#### **Peak** (Phelix Peakload Year Futures):

Der Phelix Peakload Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX, der sich auf die durchschnittlichen Spotmarktpreise für Strom der jeweiligen Lieferperiode bezieht. Das zugrundeliegende Underlying der Phelix-Day-Peak der EPEX Spot SE.

#### **Coal ARA** (ARA Coal Year Futures):

Der ARA Coal Year Future ist ein Kohle-Future der EEX. Der Future ist handelbar zu den Lieferbedingungen FOB in die Häfen Amsterdam-Rotterdam-Antwerpen (ARA) und referenziert auf den Kohleindex API#2(ARA), der im Argus/McCloskey's Coal Price Index Report veröffentlicht wird.

#### **Gas THE** (Trading Hub Europe):

Der THE Natural Gas Year Future ist ein finanzieller Terminkontrakt an der EEX für das gesamtdeutsche Marktgebiet.

#### **CO2-Emissions** (European Carbon Futures):

Der European Carbon Future ist ein Terminkontrakt an der EEX der für die Emission von 1.000 t CO<sub>2</sub> oder eine vergleichbare Menge Treibhausgase mit demselben Treibhauspotential benötigt wird.

#### **20-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 20 Handelstage

#### **90-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 90 Handelstage

#### **200-Tagelinie:**

Gleitender Durchschnitt (Moving Average) der letzten 200 Handelstage

#### **MACD (Moving Average Convergence Divergence Indikator):**

Dieser Indikator zeigt sowohl Trendrichtung als auch Trendstärke an und ist der in der Lage, auf Trendwechsel im Handelsprodukt hinzuweisen. Zudem kann der MACD direkt als Signalgeber für Handelssignale verwendet werden.

#### **Stochastic Oscillator:**

Dieser Indikator zeigt, wo innerhalb der Handelsspanne einer festgelegten Berechnungsperiode (in der Regel 14 Handelstage) sich der aktuelle Schlusskurs befindet. Dazu wird die Spanne aus höchsten und tiefsten Kurs des Betrachtungszeitraumes ermittelt. Unter der 20%-Linie wird eine überverkaufte Marktsituation, oberhalb der 80%-Linie eine überkaufte Marktsituation interpretiert.

#### **Momentum:**

Dieser Indikator beschreibt die Beschleunigung und Verlangsamung von Kursbewegungen. Die Berechnung ist eine simple Subtraktion von einem aktuellen Schlusskurs und einem x-ten Tag in der Vergangenheit (hier 16 Handelstage). Das Ergebnis ist ein um die Nulllinie schwankender Graph.

#### **Bollinger-Bänder**

Diese Technik wurde von John Bollinger entwickelt. Zwei so genannte „Trading Bänder“ werden um einen gleitenden Durchschnitt definiert.

Der gleitende Durchschnitt wird aus den letzten 20-Handelstagen berechnet (Standardvorgabe). Anschließend wird die Standardabweichung dieses Durchschnitts berechnet und die „Trading Bänder“ um zwei Standardabweichungen nach oben und nach unten verschoben. Die Standardabweichung ist ein statistisches Konzept, das beschreibt, wie Preise um einen Mittelwert streuen. Die Benutzung von zwei Standardabweichungen soll gewährleisten, dass 95% aller Kursdaten in den Zwischenraum der beiden Tradingbänder fallen.

#### **Handelssignale:**

Die Preise werden als überkauft angesehen, wenn sie das obere Band berühren. Sie gelten als überverkauft, wenn sie das untere Band berühren.

Die Bollingerbänder reagieren auf die 20-Tage-Volatilität. Sie dehnen sich bei zunehmender Volatilität aus und ziehen sich zusammen bei zurückgehender Volatilität. Sind die Bänder ungewöhnlich weit voneinander entfernt, ist dies häufig ein Zeichen dafür, dass der aktuelle Trend sich seinem Ende nähert.

Ein kleiner Abstand ist oft ein Hinweis, dass der Markt einen neuen Trend beginnen wird, der häufig von größeren Kursausschlägen begleitet wird.

### Disclaimer

Dieses Dokument dient ausschließlich zu Informationszwecken. Alle Informationen und Daten in diesem Dokument stammen aus Quellen, die der Herausgeber zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Dokuments für zuverlässig hält. Trotzdem kann keine Gewähr für deren Richtigkeit, Genauigkeit, Vollständigkeit und Angemessenheit übernommen werden - weder ausdrücklich noch stillschweigend.

Dieses Dokument stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf oder Verkauf irgendeines Stromhandelsgeschäfts (Forward oder Future) dar, noch enthält es die Grundlage für einen Vertrag oder eine Verpflichtung irgendeiner Art.

Jedes Investment, z.B. in Futures, Anleihen, Aktien und Optionen, ist mit Risiken behaftet. Eine Investitionsentscheidung hinsichtlich irgendeines Wertpapiers darf nicht auf der Grundlage dieses Dokuments erfolgen.

Der Herausgeber ist nicht verantwortlich für Konsequenzen, speziell für Verluste, welche durch die Verwendung oder die Unterlassung der Verwendung aus den in diesem Dokument enthaltenen Ansichten und Rückschlüsse folgen bzw. folgen könnten. Zurückliegende Wert-, Preis- oder Kursentwicklungen geben keine Anhaltspunkte auf die zukünftige Entwicklung des Investments. Der Herausgeber übernimmt keine Garantie dafür, dass der angedeutete Ertrag oder die genannten Kursziele erreicht werden.

Die Verteilung dieses Dokuments und der darin enthaltenen Informationen in andere Gerichtsbarkeiten kann durch Gesetz beschränkt sein und Personen, in deren Besitz dieses Dokument gelangt, sollten sich über etwaige Beschränkungen informieren und diese einhalten. Jedes Versäumnis, diese Beschränkung zu beachten, kann eine Verletzung der US-amerikanischen oder kanadischen Wertpapiergesetze oder der Gesetze einer anderen Gerichtsbarkeit darstellen.

Die Weitergabe an Dritte ist nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Herausgebers gestattet.